



Faktenblatt

Datum: Januar 2024

Digitalisierung des Schienengüterverkehrs

Für einen zukunftsfähigen Schienengüterverkehr sind die Digitalisierung und der Einsatz neuer Technologien unabdingbar. Damit können Leistungen des Bahnsystems im Gütertransport künftig flexibler, einfacher, zuverlässiger und kostengünstiger erbracht werden. Der Güterverkehr wird auf diese Weise attraktiver und konkurrenzfähiger.

Zentrales Element bei der Digitalisierung des Schienengüterverkehrs ist die digitale, automatische Kupplung (DAK).

Die DAK erleichtert den Betrieb im Schienengüterverkehr:

- **Das mechanische Kuppeln der Fahrzeuge und ihrer Bremsluftleitungen erfolgt automatisch.** Dies ersetzt den zeitaufwändigen manuellen Prozess des Kuppelns mit der Schraubenkupplung sowohl an den Anschlussgleisen als auch in den Formations- und Rangierbahnhöfen.
- **Das Verfahren zur Zugsvorbereitung wird digitalisiert.** Strom- und Datenleitungen ermöglichen digitale Funktionen für das Führen eines Zugs. So können in der Zugsvorbereitung die manuellen Dokumentations- und Prüfprozesse weitgehend ersetzt werden, die für eine sichere Abfahrt eines Güterzugs notwendig sind.

Das grösste Potenzial hat die DAK im Einzelwagenladungsverkehr (EWLV). Im EWLV werden täglich Tausende von Wagen via Anschlussgleise, Formationsbahnhöfe und Verladeanlagen rangiert. Mit der DAK können diese Abläufe automatisiert und beschleunigt werden. Ganzzüge profitieren vor allem von den digitalen Verfahren und Zeitersparnissen bei der Zugsvorbereitung.



Die digitale automatische Kupplung (DAK) an einem Testzug der SBB

(Foto SBB).

Die Umrüstung der Güterwagen und Lokomotiven auf die DAK soll europaweit bis etwa im Jahr 2033 erfolgen. Da viele Güterzüge grenzüberschreitend verkehren, ist ein koordiniertes Vorgehen mit den Nachbarländern und der EU unabdingbar. In der Schweiz sollen rund 15'000 Wagen und 520 Lokomotiven mit der DAK ausgerüstet werden. Der Bundesrat schlägt vor, die Umrüstung mit einem einmaligen Investitionsbeitrag von 180 Millionen Franken zu unterstützen. Dieser deckt je nach Umbautauglichkeit der Wagen rund 30 bis 40 Prozent der Kosten ab.

Für weitere Auskünfte:

Bundesamt für Verkehr
Information
058 462 36 43
presse@bav.admin.ch